

170

1698 Juli 11., Meersburg

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON KONSTANZ, MARQUARD RUDOLF [RODT VON  
 BUSSMANNSHAUSEN], HERR DER REICHENAU UND VON OEHNINGEN,  
 AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, HPTM.  
 BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, OBERSTFELD-  
 WACHTMEISTER, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup>, FRAUENFELD

---

*"Unns hat der Herr Landtvogt sowohl Zeith wehrender Seiner Regierung der  
 Landtgraffschafft Turgew, alss auch bey dessen hindanlegung durch das belieb-  
 te vom 27. huius[!] solche proben seiner Höffligkeit gegeben, das wir dem-  
 selben hierumb billich einen sonderbahren dankh haben, Inmassen wir solchen  
 mittelst gegenwärthigen behörig abstatten, undt nichts mehrers wünschen, als  
 solchen mit der realität bewehren Zuekhönnen. Wozuo Wir unns die occasion  
 undt den fingerzeüg vom Herrn Landtvogt referieren, mit der ... versicherung  
 das Wir bey jeder gelegenheit in dem werkh Zeigen werden, wassmassen Wir dem-  
 selben Zeerweysung alles guetes steets willig ... sein werden."*

1) Hier fälschlicherweise als Stadt- und Amtsrat von Stadt und Amt Zug be-  
 zeichnet.

---

Original, mit Siegel - AH 63, 352-353 - Blatt 352<sup>V</sup> und 353<sup>F</sup> leer

171

1706 März 13.

A

SCHREIBEN VON [KARL JOSEF BRANDENBERG?] AN DEN AMMANN [VON STADT  
 UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

*"Wessen Meine ... Herren und Obere [Ammann und Rat] dasigen ... Ohrts [Zug]  
 auf Mein an Selbige, in bewüster Sach gesteltes Underthänigstes pitt, sich  
 ... gefallen lassen habe aus dem particular nachricht, Meines ... Hern Brue-  
 der alt Statthalter [und derzeitigen Stadt- und Amtsrates, Johann Jakob]  
 B r a n d e n b e r g s ... so Vill Vernommen, das die Meinung dahin gehe.  
 Selbiger mit den Maioren übrigen ... Catholischen Ohrten auch der Weiblichen  
 nachfolg<sup>1</sup> halber Zu confirmiren, Gleich wie nun ohne dise gnedige Zusag, di-  
 se Gnad weder annehmen, noch Mein Vorhaben in das Werckh richten könnte ohne  
 schedigung Meiner und der Meinigen, mithin auch auf solchen fahl Vornemlich  
 Zu atendieren, dass mit ausschluss der weiplichen nachfolg der abgesechne*

*Zweckh nit woll bevestiget werden könnte.*

*So verhoffe das nach gemachtem Anhang sich Mein Gn. heren den übrigen Ohrt Stimmen seiner Zeit confirmieren Werden, biss dahin dan es gestelt bleiben lasse auch die Schriftliche danckhsagung Zu erstaten Underlasse. Mein ... Herr Vetter thue mir dan das widrige einraten dessen hochem Guetachten, darum gehorsam bite, folgen werde."*

Für seinen diesbezüglichen selbstlosen Einsatz möchte er ihm herzlich danken Gerne hoffe er, ihm bei Gelegenheit einen Gegen- dienst erweisen zu können. Der Brief schliesst mit Grüßen an ihn, [Zurlauben], und seine Gattin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben].

1) Diesbezügliche Abklärungen im Staatsarchiv Zug verliefen ergebnislos.

---

Original - AH 63, 354-355 - Blatt 354<sup>V</sup> und 355<sup>V</sup> leer

## 172

1704 Mai 5., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON AEBTISSIN [MARIA] VERENA III. [MATTMANN] AN AMMANN HPTM. [BEAT]<sup>1</sup> JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ALT LANDVOGT IM THURGAU UND IN DEN FREIEN AEMTERN, ZUG

---

Die Aebtissin gratuliert Zurlauben zu dessen Wahl als neuer Am- mann von Stadt und Amt Zug.

1) Versehentlich Johann Jakob Zurlauben genannt.

---

Original, mit Siegel - AH 63, 356-357 - Blatt 357<sup>F</sup> leer

## 173

1697 August 19., Litzelshausen

A

SCHREIBEN VOM OBERVOGT [VON STECKBORN], JOHANN HEINRICH KOHLER, AN DEN LANDVOGT IM OBERN UND UNTERN THURGAU, [BEAT JA- KOB II.]<sup>1</sup> ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, OBERSTWACHTMEI- STER UND [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>2</sup>, FRAUENFELD

---

*"Nachdeme ich verspühren muess, dass die Steckhborer auss Jhrem angewohnten unrühigen humor Meinen hochgeehrten Herrn wegen dess bekanten bauwesens so*